

Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie

Mitteilungen Nr. 16 April 1998

Anschrift des Geschäftsführers:

Dr. Thomas Junker
Universität Tübingen
Lehrstuhl für Ethik in den Biowissenschaften
Sigwartstr. 20
72076 Tübingen

Telefon: 07071 - 2977192

Fax: 07071 - 922873

E-mail: Thomas.Junker@uni-tuebingen.de

1) Jahresbeitrag 1998

Wir bitten, den Jahresbeitrag für 1998 auf folgendes Konto zu überweisen:

Dr. Brigitte Steyer
Ostseesparkasse Rostock
BLZ 130 500 00
Kto.-Nr. 435002210

(Der Jahresbeitrag beträgt 50.– DM bzw. 25.– DM für Student/innen und nicht beschäftigte Wissenschaftler/innen.)

Frau Steyer bittet alle Mitglieder, im beiliegenden Mitgliederverzeichnis zu überprüfen, ob die Adresse und insbesondere die angegebenen Telefonnummern noch stimmen. Geänderte Adressen und/oder neue Telefonnummern bitte sowohl an Frau Steyer als auch an den Geschäftsführer schicken. Dies erleichtert dem Vorstand die Arbeit und hilft, Portokosten einzusparen.

2) Siebte Jahrestagung in Neuburg vom 25. – 28. Juni 1998

Die Einladung, das Programm sowie eine Informationsmappe der Stadt Neuburg liegen dem Rundbrief bei (siehe unten).

3) Vorstandswahlen und Änderung des Vereinssitzes

Es sei daran erinnert, daß satzungsgemäß auf der Mitglieder-Versammlung der Erste Vorsitzende **neu gewählt werden muß**. Die Einladung zur Mitgliederversammlung liegt dem Rundbrief ebenfalls bei.

Laut Schreiben des Amtsgerichts Charlottenburg vom 27.10.1997 und nach weiteren Rücksprachen mit der zuständigen Rechtspflegerin war die Wahl von Frau Riedl-Dorn zur Stellv. Vorsitzenden nicht gültig, da sie nicht die einfache Mehrheit der Stimmen (35 Stimmen von 68 Anwesenden) erhalten hat. Es ist also nicht nur notwendig, eine Neuwahl des Ersten Vorsitzenden durchzuführen, sondern auch Frau Riedl-Dorn in ihrer Funktion zu bestätigen.

Um die Aktivitäten der DGGTB besser zu bündeln, schlägt der Vorstand zudem vor, den Sitz unserer Gesellschaft so bald wie möglich von Berlin nach Neuburg zu verlegen. Bitte beachten: Dies bedeutet eine Satzungsänderung!

4) Publikationen der Jahrestagungen in Wien und Tübingen

Wie im Rundbrief 14 erläutert, war geplant, die Jahrestagungen der Gesellschaft in der Reihe "Aufsätze und Reden der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft" erscheinen zu lassen. In Zukunft sollte jedes Mitglied den Band der Jahrestagung im Rahmen seines Mitgliedsbeitrages kostenlos erhalten. Der Vorstand hoffte, daß dies ohne Erhöhung des Mitgliedsbeitrages realisiert werden kann.

Inzwischen hat sich nun folgende neue Situation ergeben: Zwar ist eine Publikation bei Senckenberg theoretisch immer noch möglich, aber mit beträchtlichen Verzögerungen verbunden. Der Band mit der Wiener Tagung soll wie geplant bei Senckenberg erscheinen, aber der Vorstand war der Meinung, daß für die Zukunft ein anderes Konzept überlegt werden muß. Damit es beim Tübinger Tagungsband nicht zu einer ähnlichen Verzögerung kommt, wurde beschlossen, den Tagungsband in eigener Regie zu publizieren. Zu diesem Zweck ist eine neue Reihe, die „Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie“ begründet worden, in der die Tagungsbände, aber auch andere Publikationen im Namen der Gesellschaft veröffentlicht werden können. Herausgeber der Reihe ist die DGGTB. Die einzelnen Bände mit den Beiträgen der Jahrestagungen sollen herausgegeben

mit den Beiträgen der Jahrestagungen sollen herausgegeben werden von 1) den lokalen Organisatoren/innen der Tagung, 2) einem Vertreter des Vorstandes, 3) dem redaktionellen Bearbeiter. Der Tagungsband wird beim Verlag für Wissenschaft und Bildung in Berlin erscheinen, der auch das Jahrbuch verlegt, aber ein anderes Outfit erhalten. Es besteht berechnete Hoffnung, daß der Tübinger Tagungsband rechtzeitig zur Jahrestagung in Neuburg erscheinen wird.

Biohistoricum

Am 23. Januar 1998 wurde mit der konstituierenden Sitzung des Trägervereins die letzte bürokratische Hürde zur Gründung des Biohistoricums genommen. Dem Trägerverein gehören neben einer Reihe natürlicher Personen vor allem die DGGTB, die Gesellschaft zur Gründung und Förderung eines Museums für die Geschichte der Biologie, die Stadt Neuburg an der Donau und der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen an. Zum Vorsitzenden des Trägervereins wurde Armin Geus gewählt, gleichzeitig wurde er zum ehrenamtlichen Leiter des Biohistoricums bestellt. Geschäftsführer des Trägervereins ist OAR Roland Thiele, der Leiter des Hauptamtes der Stadt.

Die Stadt hat für das Biohistoricum ein spätklassizistisches Wohnhaus (Amalienstr. 33) mit einer Gesamtfläche von ca. 400 qm auf drei Etagen zur Verfügung gestellt. Die Sanierungsarbeiten sollten vor Beginn der diesjährigen Tagung der DGGTB (am 25. Juni 1998) abgeschlossen sein. Trotz intensiver Bemühungen von Seiten der Stadt und des Architekten wird die Eröffnung des Biohistoricums leider nicht mehr rechtzeitig zur Jahrestagung stattfinden können. Es ist aber eine Führung durch das Gebäude, eventuell in mehreren Gruppen, geplant. Das Biohistoricum soll am 11. September 1998 im Rahmen einer festlichen Veranstaltung eröffnet werden, zu der alle Mitglieder der DGGTB eingeladen werden.

Acta Biohistorica

Nach dem Erscheinen des ersten Bandes der Acta Biohistorica (Thomas Junker und Marsha Richmond: *Charles Darwins Briefwechsel mit deutschen Naturforschern*. Marburg 1996) werden rechtzeitig zur Jahrestagung der zweite und dritte Band vorliegen. Es handelt sich dabei um Heidrun Lud-

wigs Werk über die *Nürnberger naturhistorische Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts* (Marburg 1997) und die Monographie von Reinhard Mocek zur *Geschichte der experimentellen Morphologie* (Marburg 1998). Die Herausgabe der beiden Bände war mit erheblichen wirtschaftlichen Anstrengungen verbunden, die nur dank privater Hilfe zu leisten waren.

Gedenkschrift für Ernst Florey

Es soll noch besonders auf den beiliegenden Bestellzettel, und hier v.a. auf die *Gedenkschrift für Ernst Florey*, hingewiesen werden, die im Juni oder Juli diesen Jahres erscheinen wird.

Jahrbuch 1998 mit dem Themenschwerpunkt „Darwin und Darwinismus“

Das Jahrbuch wird Ende April oder Anfang Mai ausgeliefert. Die Abonnenten erhalten es direkt vom Verlag. Weitere Interessenten können es mit dem beiliegenden Formular bei Michael Weingarten bestellen.

Jahresbericht 1996/97

1) Mitgliederversammlung am 28. Juni 1997 in Tübingen

Im Rahmen der 6. Jahrestagung wurde ordnungsgemäß die Mitgliederversammlung durchgeführt. Es nahmen 68 Mitglieder teil. Da das Protokoll dem Rundbrief beiliegt, folgen hier nur Stichpunkte:

a) Der **Rechenschaftsbericht** des Vorstandes und der **Kassenbericht** wurden akzeptiert, der ausscheidende Vorstand bei fünf Enthaltungen und ohne Gegenstimmen entlastet.

b) **Wahl der Vorstandes.** Es wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Herr Florey (Konstanz): 62 Stimmen. Stellvertretende Vorsitzende: Frau Engels (Tübingen): 42 Stimmen. Stellvertretende Vorsitzende: Frau Riedl-Dorn (Wien): 33 Stimmen. Kassenwartin: Frau Steyer (Rostock): 66 Stimmen. Geschäftsführer: Herr Junker (Tübingen): 57 Stimmen. Mitglieder im Gesamtvorstand: Frau Krauß (Jena): 64 Stimmen. Herr Rheinberger (Berlin): 65 Stimmen. Als Kassenprüfer wurden Herr Wehrmaker (Wintersbach) und Herr Höxtermann (Berlin) bei 3 Enthaltungen wiedergewählt. *Da die Wahl von Frau Riedl-Dorn vom Amtsgericht als nicht gültig angesehen wurde, muß sie wiederholt werden.*

2) Aus dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes (von Hans-Jörg Rheinberger)

Mitgliederversammlung am 28. 6. 1997

Bevor wir zur Diskussion des Kassenberichtes übergehen, gestatten Sie mir abweichend von der sonst üblichen Routine ein paar persönliche Worte der Bilanz in meiner Eigenschaft als scheidender Vorsitzender. Als ich mich auf der Gründungsversammlung in Jena 1991 bereit erklärte, die Geschäftsführung der Gesellschaft unter dem Vorsitz von Frau Jahn zu übernehmen, wußte ich nicht, worauf ich mich einließ. Aber auf jeden Fall schien mir das Unternehmen, die Historiker und Theoretiker der Biologie aus den neuen und den alten Bundesländern in einem neu zu gründenden Verein zusammenzufassen, eines ernsthaften Versuches wert zu sein. Nach sechs Jahren

gemeinsamer Arbeit mit vielen, die das auch so sahen, glaube ich feststellen zu können, daß sich der Versuch gelohnt hat. Nicht daß sich überhöhte Erwartungen plötzlich verwirklicht hatten. Ein Verein als solcher ist niemals in der Lage, einem Fach Profil zu verleihen, das er vertritt. Er ist gerade so gut, wie es seine Mitglieder sind, und es sind diese, die in den verschiedensten akademischen und nicht-akademischen Positionen, den Nischen auch, in denen sie tätig sind, dem Fach seine Konturen geben. Damit muß man leben. Ich betone das, weil es meine Überzeugung ist, daß man einen wissenschaftlichen Mitgliederverein nicht instrumentalisieren und mit ihm keine Politik der Gruppeninteressen machen kann und darf, ohne ihn in kürzester Zeit zu einer Sekte verkommen zu lassen. Wir versammeln in unseren Reihen die unterschiedlichsten methodischen Ansätze und Arbeitsgebiete. Qualität kann nicht diktiert, sondern muß langsam aufgebaut werden.

Wir versuchen, trotz gelegentlicher Sprachschwierigkeiten immer wieder die Begegnung zwischen Historikern und Theoretikern. Dies ist eine gewollte Spannung, die beiden Seiten permanente Übersetzungsleistungen abverlangt. Ich würde diese Spannung gern erhalten wissen und den Rückzug ins jeweilige Spezialistentum, um nicht zu sagen, die idiosynkratische Besserwisserie, verhindert sehen. Wir leben in einer Zeit, in der sich international die Wissenschaftsgeschichte auf breitester Ebene neu formiert. Die Biologiegeschichte kann und wird an dieser Neuformierung einen entscheidenden Anteil nehmen. Und auch die theoretische Biologie ist wieder gefragt, nachdem erneut das Komplexe auf der wissenschaftlichen Tagesordnung steht. In diesem Formierungsprozeß braucht man Gelegenheiten, um sich aneinander abzuarbeiten. Eine solche Gelegenheit sind unsere Jahrestagungen.

Wir haben es von Anfang an so gehalten und dieses auch nach Kräften gefördert, daß junge Mitglieder sich in der DGGTB engagieren, Studenten, Doktoranden, Postdoktoranden. Daß sie auf den Jahrestagungen ihre Arbeiten vorstellen und uns mit ihren Überlegungen vertraut machen, halte ich für die vielleicht wichtigste Aufgabe der Gesellschaft überhaupt. Denn was da zum Vorschein kommt, das ist die Geschichte und Theorie der Biologie, die wir morgen haben werden. Keine andere. Auch diese Spannung zwischen dem Etablierten und dem Neuen gilt es auszuhalten.

Insbesondere danke ich dem Geschäftsführer Michael Weingarten für die geleistete Arbeit und die Betreuung der Publikationen. Auch allen anderen Vorstandsmitgliedern danke ich für die Kooperation: den beiden Stellvertretern Erika Krauß und Ernst Florey, Herrn Geus, und unserer Schatzmeisterin Bri-

gitte Steyer, die in den letzten Jahren ein vorbildliches Kassen- und Adressenwesen aufgebaut hat

Noch etwas zum Schluß. Es hat zweierlei Kritik an der Arbeit des Vereins gegeben. Die erste kam von solchen Mitgliedern, die sich wissenschaftlich mit Vorträgen und auch organisatorisch engagiert haben. Diese haben wir immer sehr ernst genommen. Die zweite Sorte kam aus den Lehrstühlen, insbesondere dann, wenn es Pannen gab oder Entscheidungen fielen, die nicht alle Interessen auf einmal berücksichtigten. Diese haben wir immer nach Kräften ignoriert. Allen engagierten Mitgliedern danke ich für ihr Mitmachen.

Hans-Jörg Rheinberger

3) Sechste Jahrestagung in Tübingen vom 26. – 29. Juni 1997

Mit 114 angemeldeten Teilnehmern war die Jahrestagung in Tübingen die bisher am besten besuchte Tagung unserer Gesellschaft. Der besondere Dank aller Teilnehmer und des Vorstandes der Gesellschaft geht an Frau Prof. Engels und ihre Mitarbeiter/innen, die die Veranstaltung hervorragend organisiert und betreut haben.

4) Zur Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand traf sich in dem Zeitraum je einmal in Tübingen und Jena. Dabei stand zunächst die Frage im Vordergrund, wie die Vorstandsarbeit nach dem Tod unseres Ersten Vorsitzenden Professor Florey weitergeführt werden sollte. Ein zweiter Schwerpunkt war die Klärung des Tagungsortes und Tagungsthemas der nächsten Jahrestagung. Als absehbar wurde, daß die Publikation der Tagungsbände bei Senckenberg mit zeitlichen Verzögerungen verbunden war, wurde als weiterer Punkt die Frage der Dokumentation der Beiträge zu den Jahrestagungen diskutiert.

5) Mitgliederbewegung

Gerade durch die Tübinger Tagung hat unsere Gesellschaft einige neue Mitglieder gewonnen, die an dieser Stelle noch einmal herzlich begrüßt werden sollen. Im Moment hat die DGGTB 252 Mitglieder.

Einladung zur Jahrestagung 1998

Der Vorstand freut sich, Sie zur 7. Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie* in Neuburg einladen zu können. Der Themenschwerpunkt ist „Biologiegeschichte und Museum“. Die Durchführung der Tagung liegt in den Händen von Herrn Professor Armin Geus (Marburg). Wir freuen uns, wenn wir Sie zahlreich begrüßen dürfen und hoffen auf eine anregende Tagung.

Organisatorische Hinweise

Das Tagungsbüro befindet sich am Donnerstag von 15.30 bis 18.30 im Foyer des Stadttheaters und ab Freitag nachmittag im Landratsamt (die Räumlichkeiten im Kongregationssaal lassen es nicht zu, dort ein Tagungsbüro einzurichten).

Am Donnerstag abend lädt die Stadt Neuburg alle Teilnehmer der Tagung zu einem Empfang im Boxenstall (hinter dem ehemaligen Fürstlichen Marstall) ein. **Wichtig:** Beim Empfang wird von der Stadt Neuburg wieder ein kostenloses Buffet bereitgestellt. Um eine realistische Planung zu ermöglichen, sollten alle Teilnehmer auf dem beigelegten **Antwortzettel** angeben, ob und wenn ja, mit **wieviele Personen** sie am Buffet teilnehmen werden.

Die ersten Fachsitzungen am Freitag vormittag können im feierlichen Rahmen des Kongregationssaales (zwischen Schloß und Hofkirche) abgehalten werden. Alle weiteren Fachsitzungen finden ebenso wie der öffentliche Abendvortrag von Herrn Professor Wolfgang Klausewitz im Landratsamt statt (Platz der Deutschen Einheit 1). Alle Veranstaltungsorte liegen im Stadtzentrum und sind bequem zu Fuß zu erreichen.

Die Tagungsgebühr beträgt bis zum 31.5.98
40.– DM bzw. 20.– DM für Studenten und Rentner
Ab dem 1. Juni 1998 dann
45.– DM bzw. 25.– DM.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der DGGTB:
Dr. Brigitte Steyer
Ostseesparkasse Rostock
BLZ 130 500 00 Kto.-Nr. 435002210

Besonders soll noch auf eine preisgünstige Unterkunftsmöglichkeit hingewiesen werden. Die Adresse ist: Caritas, Adolf-Kolpingstr. B 298 1/2, 86633 Neuburg/Donau (Frau Sigmann). Tel. 08431-1078, FAX 08431-42167. Es stehen 10-15 Betten zur Verfügung. Der Preis ist 18.50 DM bis 26 Jahre, dann 28.– DM. Eine baldige Anmeldung ist empfehlenswert.

Alle Teilnehmer sind eingeladen, Ihre Publikationen auf dem Büchertisch vorzustellen. Abweichend von der bisherigen Praxis soll eine kurze Diskussion direkt nach jedem Vortrag erfolgen und nicht mehr nach jedem Block. Dies erfordert eine genaue Einhaltung der Redezeiten, um die wir die Referentinnen und Referenten noch einmal ausdrücklich bitten.

Für weitere Nachfragen wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer.

Programm
der 7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für
Geschichte und Theorie der Biologie
vom 25. – 28. Juni 1998 in Neuburg/Donau

Donnerstag 25. Juni 1998

15-18.30 Uhr	Tagungsbüro	Foyer des Stadttheaters (Residenzstr.) (Zuschauereingang)
Abends	Empfang der Stadt Neuburg	Boxenstall (hinter dem ehem. Fürstlichen Marstall)

Freitag 26. Juni 1998

Eröffnung der Tagung (Kongregationssaal)

9 Uhr Eve-Marie Engels (Tübingen): *Begrüßung und Eröffnung*
 Grußwort durch den Oberbürgermeister der Stadt Neuburg,
 Herrn Günter Huniar

Erste Fachsitzung (Kongregationssaal)

Diskussionsleitung: Eve-Marie Engels (Tübingen)

9.20 Uhr Renato Mazzolini (Trento): *Die naturhistorischen Sammlungen im Trentino zwischen 1815 und 1918*

9.45 Uhr Christa Riedl-Dorn (Wien): *Zur Geschichte des Naturhistorischen Museums in Wien 1748-1998*

10.10 Uhr Susanne Kridlo (Bonn): *Gen-Welten: Prometheus im Labor? Erfahrungsbericht über ein Kooperationsprojekt und eine Ausstellung*

10.35 Uhr Kaffeepause

Diskussionsleitung: Uwe Hoßfeld (Jena)

- 11 Uhr Ilse Jahn (Berlin): *Exposé eines nicht-realisierten Museums für Geschichte der Biologie in der DDR vor 30 Jahren*
- 11.25 Uhr Sabine Hackethal (Berlin): *Modelle als Zeugnisse biologischer Forschung und Lehre um 1900 – Neuzugänge in der Historischen Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde Berlin*
- 11.50 Uhr Andrea Plamper (Berlin): *Von der Kulturlandschaft zur Wunschlandschaft: Tendenzen zur Ausstellung von Ökologie in neuen Naturkundemuseen*
- 12.15 Uhr Mittagspause

Zweite Fachsitzung (Landratsamt)

Diskussionsleitung: Christa Riedl-Dorn (Wien)

14 Uhr Erika Krauß/Uwe Hoßfeld (Jena): *Vom 'Phyletischen Archiv' (1912) zum 'Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaft' (1968). Das Memorialmuseum Ernst-Haeckel-Haus im Spannungsfeld von Wissenschaft und Ideologie*

14.25 Uhr Hermann Manitz (Jena): *Das Herbarium Haussknecht – ein botanisches Museum von seiner privaten Gründung zu einer Universitäts-einrichtung*

14.50 Uhr Dietrich von Knorre (Jena): *Vom Objekt zur Sammlung – Forderungen an die sammlungsbegleitende Dokumentation*

15.15 Uhr Kaffeepause

Diskussionsleitung: Armin Geus (Marburg)

16 Uhr Gerhard Wagenitz (Göttingen): *Forschungsreisen und der Aufbau des Göttinger Herbars*

16.25 Uhr Hannelore Landsberg (Berlin): *„... übersende ich Ihnen diese Arten, damit sie recht bald beschrieben werden.“ Richard Schomburgk 1867. Zur Geschichte der frühen australischen Sammlungen des Museums für Naturkunde Berlin und den Spuren ihrer Sammler im heutigen Australien*

16.50 Uhr Dieter Zissler (Freiburg): *Über Semper und Sempern*

Öffentlicher Abendvortrag (Landratsamt)

19 Uhr Wolfgang Klausewitz (Frankfurt am Main): *Spiegel des Lebens: Biologiegeschichte im Museum*

Samstag 27. Juni 1998

Dritte Fachsitzung (Landratsamt)

Diskussionsleitung: Hans-Konrad Schmutz (Winterthur)

9 Uhr Brigitte Steyer (Rostock): *Von der Zoologischen Sammlung zum 'Nomenklator animalium' – Der Histologe, Entwicklungsbiologe und Systematiker Franz Eilhard Schulze (1840-1921)*

9.25 Uhr Ragnar Kinzelbach (Rostock): *Zur Semantik historischer Vogeldarstellungen: Der Kuckuck bei Hans Baldung gen. Grien (1511) – St. Franciscus und die Vögel von Giotto*

9.50 Uhr Hermann Josef Roth (Köln): *Zur Geschichte des Naturschutzes und ihrer Dokumentation. Archiv, Forum und Museum im Aufbau*

10.15 Uhr Kaffeepause

Diskussionsleitung: Hans-Jörg Rheinberger (Berlin)

10.45 Uhr Marcel Weber (Hannover): *Genkartierung und das intertheoretische Verhältnis der klassischen und molekularen Genetik*

11.10 Uhr Astrid E. Schwarz (Freising): *Der Organismus – moderne Integrationsfigur im 19. Jahrhundert*

11.35 Uhr Karl Peter Ohly (Bielefeld): *Unwillkommene Regelmäßigkeiten – zu Chargaffs Entdeckung der Basenpaarung*

12 Uhr Mittagspause

Vierte Fachsitzung (Landratsamt)

Diskussionsleitung: Thomas Junker (Tübingen)

13.30 Uhr Volker Schurig (Hamburg): *Kritische Anmerkungen zur Diversität des Begriffs 'Biodiversität'*

13.55 Uhr Thomas Wieland (München): *Von der landwirtschaftlichen Kulturpflanze zum 'epistemischen Ding'. Annäherung an eine Objektgeschichte der akademischen Pflanzenzüchtung*

14.20 Uhr Dorothee Früh (Tübingen): *Die Genealogie als Hilfswissenschaft der Humangenetik*

14.45 Uhr Kaffeepause

Diskussionsleitung: Erika Krauß (Jena)

15.15 Uhr Dirk Backenköhler (Stuttgart): *Darwin im Sortiment – Angebote deutscher Übersetzer und Verleger bis 1882*

15.40 Uhr Thomas Junker (Tübingen): *Darwin und die deutschen Naturforscher. Eine quantitative Analyse des Briefwechsels*

16.05 Uhr Atanas Danailov (Sofia): *Die Anabiose. Die Korrespondenz zwischen A. Weismann und P. I. Bachmetjeff*

16.30 Uhr Kaffeepause

17 Uhr Mitgliederversammlung

Sonntag 28. Juni 1998

Fünfte Fachsitzung (Landratsamt)

Diskussionsleitung: Ekkehard Höxtermann (Berlin)

9 Uhr Klaus Sander (Freiburg): *Horatio S. Greenough und sein Stereomikroskop: Eine gerätegeschichtliche Spurensuche*

9.25 Uhr Hans-Konrad Schmutz (Winterthur): *Biologiegeschichte zur Schau stellen: ein praktischer Erfahrungsbericht*

9.50 Uhr Susanne Köstering (Berlin): *Natur zum Anschauen. Naturkundliche Ausstellungskonzeptionen in Deutschland, 1880-1914*

10.15 Uhr Kaffeepause

Diskussionsleitung:

10.45 Uhr Ekkehard Höxtermann (Berlin): *Von der Keimungsgeschichte zur Experimentalphysiologie der Pflanzen – ein Nachtrag zum 100. Todestag des Julius Sachs (1832-1897)*

11.10 Uhr Staffan Müller-Wille (Berlin): *Die Naturaliensammlung Carl von Linnés*

11.35 Uhr Diskussionsrunde: *Museum heute*

12.00 Uhr Schlußwort

Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung am Samstag, den 27. Juni 1998

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Landratsamt in Neuburg/Donau

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
- 2) Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Juni 1997 in Tübingen
- 3) Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- 4) Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1997
- 5) Diskussion über die Berichte und Entlastung des Vorstandes
- 6) Wahl des Vorstandsvorsitzenden und eines stellv. Vorsitzenden
- 7) Ort und Thema der 8. Jahrestagung 1999
- 8) **Satzungsänderung**
 - Verlegung des Vereinssitzes von Berlin nach Neuburg (Satzung §2)
 - Verringerung der Zahl der zur Vertretung notwendigen Vorstandsmitglieder von drei auf zwei (§7, Abs. 3)
- 9) Berichte und Mitteilungen des Vorstandes
 - Verlegung des Vereinssitzes von Berlin nach Neuburg
 - Zur Frage der Publikation der Jahrestagungen
 - Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie
 - Bericht zum Stand der Einrichtung des Biohistoricums
- 10) Anträge der Mitglieder und freie Aussprache
- 11) Verschiedenes

Tübingen, im April 1998

Der Vorstand

Antwortkarte Jahrestagung 1998 in Neuburg :

An der Jahrestagung der DGGTB vom 25. – 28.6.1998 in Neuburg nehme ich voraussichtlich teil/nicht teil (Unzutreffendes bitte streichen)

Am Empfang der Stadt Neuburg am 25. 1998 in Neuburg nehme ich voraussichtlich mit ... Personen teil/nicht teil (Unzutreffendes bitte streichen)

Adresse:

.....
.....

Unterschrift:

**Deutsche Gesellschaft für Geschichte und
Theorie der Biologie e.V.**

7. Jahrestagung in Neuburg an der Donau

Teilnahmebestätigung

Frau/Herr

hat vom 25. Juni bis 28. Juni 1998 an der siebten Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie* in Neuburg an der Donau teilgenommen.

Dr. Thomas Junker
(Geschäftsführer)

**Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie
der Biologie e.V.**

7. Jahrestagung in Neuburg an der Donau

Bestätigung über Bezahlung der Tagungsgebühr

Frau/Herr

hat vom 25. Juni bis 28. Juni 1998 an der siebten Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie* in Neuburg an der Donau teilgenommen und eine Tagungsgebühr von DM entrichtet.

Dr. Thomas Junker
(Geschäftsführer)

Anlagen:

Protokoll der Mitgliederversammlung

Satzungsänderung

Zusätzlich Sitz der Gesellschaft verlegen.

Adressenverzeichnis

Finanzbericht